

Blattvertretung
für vorzusendende
Unternehmen
+41 76 337 31 31



ENTLASSUNG DES TAGES

Weshalb sich die Berner Young Boys per sofort von Trainer Zaugg getrennt haben. **15**



AUSSAGEN DES TAGES

Worüber sich FCV-Präsident Hanspeter Negele am Wochenende geärgert hat. **15**



MEDAILLENFLUT DES TAGES

Wie die Liechtensteiner Kickboxer die Konkurrenz in München alt aussehen liess. **18**



AUFTAKT DES TAGES

Wie die Schaaner Basketball-Herren in die neue Saison gestartet sind. **18**

VOLKSBLATT NEWS

YB trennt sich von Zaugg

FUSSBALL – Die Young Boys trennen sich per sofort von Hans-Peter Zaugg. Am Tag nach der 0:1-Niederlage in Aarau entschloss sich der Verwaltungsrat der Berner zur Entlassung des 53-Jährigen. Der Trainer-Posten ist derzeit vakant. Ad interim wird die Mannschaft von Trainer-Assistent Erminio Pisercchia betreut. Als Nachfolger steht Gernot Rohr (Ex-Bordeaux) zur Debatte. (si)

Dellacasa in Sion entlassen

FUSSBALL – Gianni Dellacasa ist nicht mehr Trainer des FC Sion. Nach dem 2:2 in Wil hat Sion-Boss Christian Constantin dem Italiener die Verantwortung für die erste Mannschaft entzogen. Dellacasa vermochte sich somit bloss ein halbes Jahr beim Challenge-League-Klub zu halten. Er war am 28. März auf Gilbert Gress gefolgt, verpasste jedoch mit der Mannschaft die Aufstiegs-Barriere. Seit dem Amtsantritt von Constantin im 2003 hat der FC Sion nun schon sieben Trainerwechsel hinter sich. (si)

Michelle Wie disqualifiziert

GOLF – Der Einstieg in den Profi-Circuit ist der 16-jährigen amerikanischen Wundergolferin Michelle Wie misslungen. An der WM der Frauen in Palm Desert (Kalifornien) wurde die Hawaiianerin disqualifiziert, weil sie im Lauf der dritten Runde beim Droppen eines Balles einen Regelfehler begangen hatte. Wie wurde an dem von der schwedischen Dominatorin Annika Sörenstam gewonnenen Turnier zuerst auf dem 4. Platz geführt, bevor die Disqualifikation ausgesprochen wurde. (si)

Randy De Puniet zu Kawasaki

MOTORRAD – Randy De Puniet (24) wechselt von der Viertelliter- in die MotoGP-Klasse und wird im kommenden Jahr eine Kawasaki steuern. Der zurzeit beste französische Rennfahrer gewann seit seinem Einstieg in die 250-cm-Klasse 2001 auf Aprilia fünf Grands Prix. Damit erhält die Königsklasse nach nur einem Jahr Unterbruch wieder einen Franzosen; von 2001 bis 2004 war Olivier Jacque für Yamaha und Moriwaki um WM-Punkte gefahren. (si)

Gren nicht zur Diskussion

FCV-Präsident Negele steht weiter hinter dem Trainer – Konstanz fehlt

VADUZ – Der 4:0-Heimslieg vor zwei Wochen gegen Baulmes war scheinbar nur ein Strohhalm. Schon in Kriens wurde der FC Vaduz bei der 2:3-Niederlage auf den Boden zurückgeholt. Die Tabellenspitze rückt in immer weitere Ferne, die Reserven drohen im Mittelfeld zu versinken. FCV-Präsident Hanspeter Negele steht dennoch weiter hinter Mats Gren.

• Michael Benvenuti

Volksblatt: Nach 12 Runden liegt der FC Vaduz mit mageren 18 Punkten nur an 8. Stelle, der anvisierte 1. Rang ist schon 8 Zähler entfernt. In der vergangenen Saison hatte der FCV nach 12 Runden bereits 29 Punkte auf dem Konto. Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Mannschaft?

Hanspeter Negele: In der vergangenen Saison lagen wir sogar einmal mit 5 Punkten Vorsprung an der Spitze und sind dann doch nicht aufgestiegen. Auch mit der heutigen Situation kann ich nicht zufrieden sein, wenn wir uns den Aufstieg als Ziel gesetzt haben. Ein

Grund liegt in der fehlenden Konstanz der Mannschaft. Der Start war sehr gut, insgesamt vier Spiele wurden bisher mit 4:0 gewonnen, wir haben sehr schönen Angriffsfussball gesehen, danach kamen immer wieder Aussetzer.

So kann man auf diesem Niveau auch gegen einen vermeintlich schwachen Gegner nicht gewinnen

Nach dem 1:1 in Locarno haben Sie die Einstellung einiger Spieler hart kritisiert. Hat sich diese mittlerweile zu Ihrer Zufriedenheit verbessert?

Ich habe mich in Kriens vor allem in der 1. Halbzeit wieder geärgert, weil überhaupt «kein Pfeffer» drin war. So kann man auf diesem Niveau auch gegen einen vermeintlich schwachen Gegner nicht gewinnen. In der zweiten Halbzeit hat wenigstens phasenweise das Engagement gestimmt. Aber es braucht konstant mehr Aggressivität im

Spiel, das müsste mittlerweile jedem klar sein.

Woran krankt es am meisten? Wurden die falsche Spieler verpflichtet, mangelt es nur an der Einstellung, oder es die Doppelbelastung der Teamspieler?

Ich glaube nicht, dass die falschen Spieler verpflichtet wurden, der unbedingte Siegeswille hingegen ist nicht immer vorhanden. Man hat bei verschiedenen Gelegenheiten gesehen, was die Mannschaft zu leisten im Stande ist. Sicher ist der verletzungsbedingte Ausfall eines Schlüsselspielers wie Marius Zarn nicht einfach wegzustecken. Aber die Mannschaft hat sicher die Klasse, dies zu kompensieren. Die Doppelbelastung der Teamspieler ist ab sofort auch keine Ausrede mehr.

Martin Andermatt wurde letzte Saison nach der 29. Runden und nur 6 Punkten aus den letzten 6 Partien entlassen. Mats Gren konnte aus den vergangenen 8 Partien auch nur 8 Zähler einfahren. Wie fest sitzt der Schwede noch im Vaduzer Sattel?

Die Trainerfrage stellt sich für mich nicht.

Sion-Präsident Constantin hat die Angewohnheit, Ultimaten zu stellen. Wird Hanspeter Negele nach dem verpatzten Saisonauftakt auch auf dieses Machtinstrument zurückgreifen?

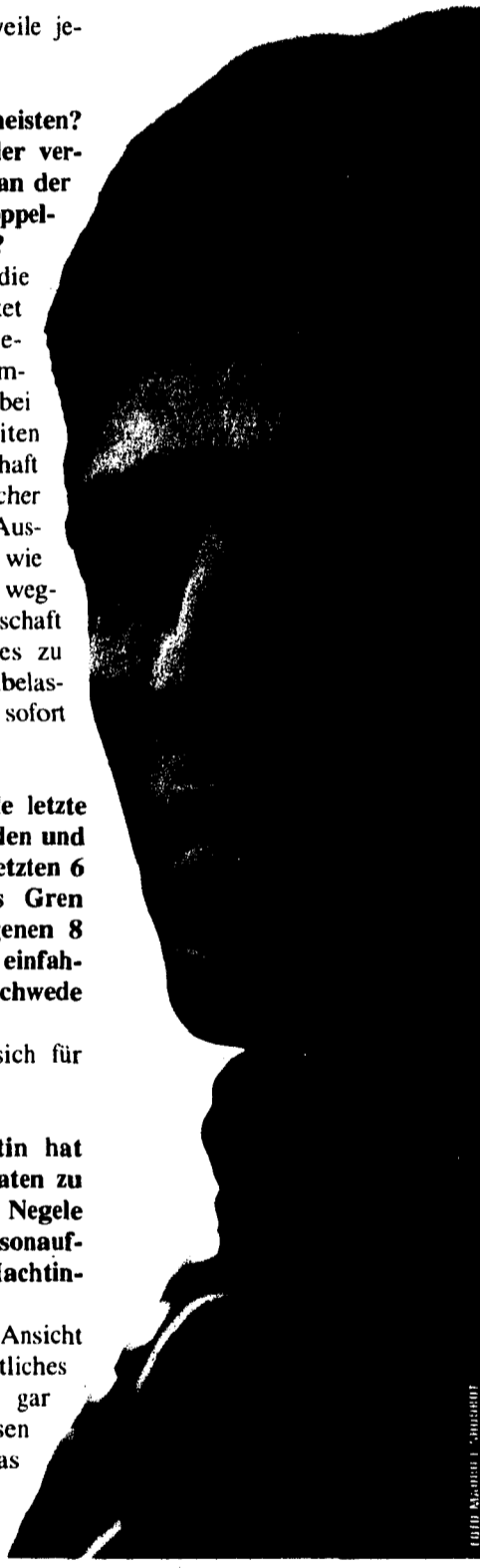
Ultimaten sind meiner Ansicht nach kein Mittel, ein sportliches Ziel zu erreichen, schon gar nicht wenn sie nach aussen kommuniziert werden. Das hat man am Beispiel des FC Aarau gesehen. Da hätte man sich viel Aufregung ersparen können.

FC VADUZ – ZAHLEN UND FAKTEN			
Saison 2004/05, Stand nach der 12. Runde			
1. Yverdon	12	26:4	31
2. Vaduz	12	23:7	29
3. AC Lugano	12	19:10	24
4. Chiasso	12	17:12	23
5. Luzern	12	29:18	21
6. Sion	12	20:14	20
7. Bellinzona	12	24:20	19
8. Meyrin	12	14:14	18
9. Winterthur	12	22:21	16
10. Kriens	12	17:15	14
11. Concordia Basel	12	14:16	14
12. Wohlen	12	12:16	13
13. Baulmes	12	11:29	13
14. Wil	12	15:23	11
15. YF Juventus Zürich	12	12:21	11
16. Bulle	12	18:29	11
17. La Chaux-de-Fonds	12	15:26	8
18. Baden	12	12:25	3

Saison 2005/06, Stand nach der 12. Runde			
1. Lausanne-Sport	12	23:15	26
2. La Chaux-de-Fonds	13	27:18	25
3. Sion	12	21:10	22
4. Luzern	12	26:17	21
5. Baulmes	12	15:15	21
6. Chiasso	12	15:10	20
7. YF Juventus Zürich	12	16:14	19
8. Vaduz	12	26:15	18
9. Wil	12	25:21	18
10. Concordia Basel	12	21:26	18
11. Wohlen	12	18:20	14
12. Winterthur	12	27:20	13
13. Baden	12	10:17	12
14. AC Lugano	12	13:22	12
15. Bellinzona	12	8:16	10
16. Kriens	12	13:28	10
17. Meyrin	13	8:18	9
18. Locarno	12	6:16	7

Bilanz Martin Andermatt 2004/05	
29 Spiele: 18 Siege, 5 Remis, 6 Niederlagen.	Torverhältnis 49:22. Punkteschnitt 2,03.

Bilanz Mats Gren 2005/06	
12 Spiele: 5 Siege, 3 Remis, 4 Niederlagen.	Torverhältnis 26:15. Punkteschnitt 1,5.



Mats Gren steht weiter nicht zur Diskussion.

VOLKSBLATT REKORD

85 Sekunden fehlten



LEICHTATHLETIK – Der zweifache 10 000-m-Olympiasieger Haile Gebrselassie (32) hat beim zweiten Marathonstart seinen ersten Sieg gefeiert, den angestrebten Weltrekord aber um 85 Sekunden verpasst. Der Äthiopier gewann in Amsterdam in 2:06:20 Stunden. Den Weltrekord hält der Kenianer Paul Tergat in 2:04:55 Stunden. Gebrselassie befand sich bis sieben Kilometer vor dem Ziel noch auf Rekordkurs. (si)

Herzmassage statt Coaching

Paul Meier reanimiert 73-jährige Glarnerin – Süsse Belohnung für Mannschaft

TRIESEN – Bei der U13-Fussball-Partie zwischen Liechtenstein und dem Team Glarnerland am Samstag vor zwei Wochen geriet das Geschehen auf dem Platz für einige Zeit in den Hintergrund. Auf der Tribüne brach eine betagte Frau bewusstlos zusammen, LFV-Trainer Paul Meier holte sie zurück.

• Stefan Lanherr

Rückblende: In einer heiklen Phase der U13-Partie am Samstag vor zwei Wochen zwischen der Liechtensteiner und der Glarner Auswahl gelingt den LFV-Kickern der Treffer zum 2:0. Unmittelbar danach



Geistesgegenwärtiger Lebensretter: LFV-Trainer Paul Meier.

bricht eine 73-jährige Glarnerin bewusstlos zusammen. Auf einmal steht für Paul Meier, den Trainer der FL-Auswahl, nicht mehr ein Punktgewinn, sondern das Retten eines Menschenlebens im Vordergrund. «Ich bin sofort hingerannt und als mir klar war, was los ist habe ich eine Herzmassage eingeleitet», schildert Meier, der aufgrund seines Berufs als Herztherapeut über das nötige Know-how verfügt, «zum Glück konnte ich sie wieder zurückholen und betreuen, bis die Ambulanz kam.»

Medizin falsch dosiert

Wie sich im Nachhinein herausstellte, hatte die betagte Dame, die

an Herz-Kreislauf-Beschwerden leidet, ihre tägliche Medizin falsch dosiert. Die Hitze und die Aufregung leisteten ihren Beitrag dazu und schon war es geschehen.

Sympathischer Eindruck

Doch dank Paul Meier hatte die dramatische (Rand-)Szene ein Happyend. Für die U13-Kicker ein süsses noch dazu. «Die Tochter der Frau hat sich grosse Sorgen gemacht und war nachher dementsprechend erleichtert. Als Dankeschön hat sie der ganzen Mannschaft ein Paket mit süssen Glarner Spezialitäten zukommen lassen. Es ist schön, dass wir einen so sympathischen Eindruck hinterlassen konnten.»